



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Aktionsplan Hengsteysee

Beratungsfolge:

20.09.2018 Sport- und Freizeitausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung und die beteiligten städtischen Unternehmen werden aufgefordert, die folgenden Maßnahmen im Rahmen eines Aktionsplans „Hengsteysee“ zu realisieren

1. An dem Biker-Treff an der Dortmunder Straße sind die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein „Massivrestaurant“ zu schaffen. WBH wird beauftragt, die für die Nutzung erforderlichen Anschlussmöglichkeiten an die Kanalisation zu schaffen.
2. In Zusammenarbeit mit dem Kanu-Club sind Möglichkeiten zu prüfen, ob auf diesem Gelände Standplätze für Wohnmobile (keine Dauernutzung) zu realisieren sind.
3. Die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH wird beauftragt, ein Konzept für die Beleuchtung des Fußwegs entlang der Hagener Seite des Sees für die Morgen- und Abendstunden zu entwickeln,
4. Der Radweg zwischen Dortmunder Straße und Seestraße ist vom Fußweg auf der ganzen Fläche trennen.
5. Das derzeit von Hagenbad GmbH und der Stadt entwickelte Konzept für die Neugestaltung des Freibad Hengstey soll folgende Aspekte berücksichtigen
 - Bad und Restaurant zum See öffnen
 - Bad durch variable Aufbauten zu einem Ganzjahresbad erweitern
 - Restaurant / Café ganzjährig mit verbindlichen Öffnungszeiten betreiben
 - Schaffen von Übernachtungsmöglichkeiten für Nutzer des Ruhrtalradweges, Ladestationen für E-Bikes u. ä.



6. Als Sofortmaßnahme sind im Bereich des Hengsteybades Ladestationen für E-Bikes zu schaffen.
7. Die Anbindung des Seebereichs an das Busnetz der Hagerer Straßenbahn ist kurzfristig sowohl für den Bereich Hengstey als auch für den Teil im Bereich der Dortmunder Straße deutlich zu verbessern. Dies gilt auch für das Erreichen des Stadtteils Hengstey im Rahmen des Nachtbusliniennetzes. Die Hagerer Straßenbahn AG wird aufgefordert, entsprechende Lösungen zu erarbeiten und spätestens mit dem Fahrplanwechsel 2019 umzusetzen.
8. Klassik am See: Theater eGmbH, Hagenbad GmbH und Hagen Agentur entwickeln ein Konzept zur Reaktivierung der Seefeste, Ziel ist es, dass das Hagerer Theater und das Philharmonische Orchester Freiluftkonzerte im Hengsteybad durchführen, z.B. zum Ende oder zum Auftakt der jeweiligen Spielzeit.
9. Die Brücke zwischen der Seestraße auf Hagerer Seite und der Straße im Schiffswinkel auf Herdecker Seite ist so zu gestalten, dass ein gefahrloses Nutzen durch Radfahrer möglich wird (Schienenproblematik).
10. Der Bau einer Brücke für Radfahrer und Fußgänger über die Volme, Weiterführung des Rad- und Fußweges entlang der Ruhr bis zur Weststraße (Brücke nach Wetter) ist für die kommenden Jahre durch entsprechende Fördermaßnahmen des RVR gesichert. Es ist erforderlich, dass zeitgleich das Fortführen des Fuß- und Radweges zwischen Seestraße und Volmemündung in die Ruhr auf der Hagerer Seite entsprechend hergerichtet wird.
11. Bei der Umsetzung des Radwegekonzepts für Hagen ist ein Schwerpunkt auf die Anbindung der innerstädtischen Wohngebiete an den Freizeitbereich Hengstey zu legen. Dafür ist der Ausbau eines Radwegs entlang der Volme und der Ennepe eine geeignete Maßnahme.
12. Die Hagen Agentur wird aufgefordert, die Maßnahmen zu begleiten und für eine entsprechende Vermarktung der realisierten Punkte zu sorgen.

Kurzfassung

entfällt

Begründung

siehe Anlage



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ sind nicht betroffen

An den
Vorsitzenden des
Sport- und Freizeitausschusses
Herrn
Dietmar Thieser
im Hause

5. August 2018

Aktionsplan Hengsteysee

Sehr geehrter Herr Thieser,

wir bitten um Aufnahme des og. Antrages, gem.§ 6, Abs.1, GeschO,
auf die Tagesordnung des Sport- und Freizeitausschusses am 20. September 2018.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung und die beteiligten städtischen Unternehmen werden aufgefordert, die folgenden Maßnahmen im Rahmen eines Aktionsplans „Hengsteysee“ zu realisieren

1. An dem Biker-Treff an der Dortmunder Straße sind die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein „Massivrestaurant“ zu schaffen. WBH wird beauftragt, die für die Nutzung erforderlichen Anschlussmöglichkeiten an die Kanalisation zu schaffen.
2. In Zusammenarbeit mit dem Kanu-Club sind Möglichkeiten zu prüfen, ob auf diesem Gelände Standplätze für Wohnmobile (keine Dauernutzung) zu realisieren sind.
3. Die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH wird beauftragt, ein Konzept für die Beleuchtung des Fußwegs entlang der Hagener Seite des Sees für die Morgen- und Abendstunden zu entwickeln,
4. Der Radweg zwischen Dortmunder Straße und Seestraße ist vom Fußweg auf der ganzen Fläche trennen.
5. Das derzeit von Hagenbad GmbH und der Stadt entwickelte Konzept für die Neugestaltung des Freibad Hengstey soll folgende Aspekte berücksichtigen
 - Bad und Restaurant zum See öffnen
 - Bad durch variable Aufbauten zu einem Ganzjahresbad erweitern
 - Restaurant / Café ganzjährig mit verbindlichen Öffnungszeiten betreiben
 - Schaffen von Übernachtungsmöglichkeiten für Nutzer des Ruhrtalradweges, Ladestationen für E-Bikes u. ä.

6. Als Sofortmaßnahme sind im Bereich des Hengsteybades Ladestationen für E-Bikes zu schaffen.
7. Die Anbindung des Seebereichs an das Busnetz der Hagerer Straßenbahn ist kurzfristig sowohl für den Bereich Hengstey als auch für den Teil im Bereich der Dortmunder Straße deutlich zu verbessern. Dies gilt auch für das Erreichen des Stadtteils Hengstey im Rahmen des Nachtbusliniennetzes. Die Hagerer Straßenbahn AG wird aufgefordert, entsprechende Lösungen zu erarbeiten und spätestens mit dem Fahrplanwechsel 2019 umzusetzen.
8. Klassik am See: Theater eGmbH, Hagenbad GmbH und Hagen Agentur entwickeln ein Konzept zur Reaktivierung der Seefeste, Ziel ist es, dass das Hagerer Theater und das Philharmonische Orchester Freiluftkonzerte im Hengsteybad durchführen, z.B. zum Ende oder zum Auftakt der jeweiligen Spielzeit.
9. Die Brücke zwischen der Seestraße auf Hagerer Seite und der Straße im Schiffswinkel auf Herdecker Seite ist so zu gestalten, dass ein gefahrloses Nutzen durch Radfahrer möglich wird (Schienenproblematik).
10. Der Bau einer Brücke für Radfahrer und Fußgänger über die Volme, Weiterführung des Rad- und Fußweges entlang der Ruhr bis zur Weststraße (Brücke nach Wetter) ist für die kommenden Jahre durch entsprechende Fördermaßnahmen des RVR gesichert. Es ist erforderlich, dass zeitgleich das Fortführen des Fuß- und Radweges zwischen Seestraße und Volmemündung in die Ruhr auf der Hagerer Seite entsprechend hergerichtet wird.
11. Bei der Umsetzung des Radwegekonzepts für Hagen ist ein Schwerpunkt auf die Anbindung der innerstädtischen Wohngebiete an den Freizeitbereich Hengstey zu legen. Dafür ist der Ausbau eines Radwegs entlang der Volme und der Ennepe eine geeignete Maßnahme.
12. Die Hagen Agentur wird aufgefordert, die Maßnahmen zu begleiten und für eine entsprechende Vermarktung der realisierten Punkte zu sorgen.

Begründung:

Seit vielen Jahren wird über eine Entwicklung des Freizeitbereichs diskutiert, Vorschläge auch im Rahmen von Bürgerforen entwickelt und Förderanträge wurden gestellt. Vor Ort ist sichtbar nichts Entscheidendes passiert. Von daher ist es geboten, dass jetzt mit einem realistischen Aktionsplan schrittweise Änderungen realisiert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Günter Stricker
SPD-Ratsfraktion